



Fröhlicher Abschluss einer nasskalten Regatta bei
Überreichung eines Gastgeschenkes vom Fermoyn RC



31.12.2012
Nr. 274

RUDERCLUBGERMANIA
DÜSSELDORF1904

RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Postanschrift: Postfach 250107, 40093 Düsseldorf
Tel. 0211-305839
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de

KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)
Stadtparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

ÖKONOMIE

Rieger Catering, Tel: 0173-7245456

Ehrenvorsitzender

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

Clubvertretung

1. VORSITZENDER
- vakant -

1. STV. VORSITZENDER
Kurt Nellessen
Tel. 0211-331699

2. STV. VORSITZENDE
Kathrin Schmack
Tel. 0211-66 88 609 (d)

3. STV. VORSITZENDER
Sven Winkhardt
Tel. 0160-555 9243

SCHATZMEISTER
Jörg Kreuels
Tel. 0211-305560

TRAININGSLEITER
Jan Milles

RUDERWARTE
Melanie Lack, Corinna Altmann,
Sarah Willmer, René Otto

HAUSWART
Jörg Kreuels (kommissarisch)

JUGENDWART
Kristian Hachenberg
Tel. 0176-70839725

INTERNET ADMINISTRATOR
Hermann Höck
Tel. 02161-672164

RESSORTLEITER STUDENTENRUDERN
Thomas Hessmann
Tel. 0151-157 299 84

ÄLTESTENRAT

Vorsitzender
Albrecht C. Müller
Weitere Mitglieder
Almut Finger, Christa Lange, Ralph Beeckmann,
Dr. Herbert von Holtum

MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG
RESSORTLEITER BOOTE & FAHRZEUGE
René Otto, Tel. 0211-308414

BOOTSWART
Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

WANDERRUDERWART
Jörg Bramer, Tel. 0211-5590583 p, 4300306 d

RESSORTLEITERIN AUSBILDUNG
Melanie Lack, Tel. 0176-21617734

RESSORTLEITERIN RUDER-BUNDESLIGA
Sarah Willmer, Tel. 0176-22831078

TRAINER
Jan Milles (Lehmann), Tel. 0151-19434040
Kristian Hachenberg
Maren Derlien
Alica Krüger
Valentin Schumacher

PRESSESPRECHERIN
Maren Derlien, Tel. 0177-5023942

RESSORTLEITER ÖKONOMIE
Udo Fischer, Tel: 02131-80497

ALDE BÜDELS
Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM
Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567, Fax 3487

ARCHIV
Astrid Hegger, Tel. 0211-9346169

Redaktion: Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, rbeeckmann@t-online.de
Erscheinungsdatum: Ende Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vor Erscheinen



Sylvester im Club

50 Germanen und DRVer
feiern mit Schwung ins
Neue Jahr

Die Organisatoren Corinna, Melanie und Udo haben zusammen mit dem Rieger-Team eine Feier nach Mass hingelegt, mit tollem Buffet, perfektem Service, Tanzmusik für alle Altersklassen und knalligem Feuerwerk auf dem Rheindeich - 2013 kann beginnen!



Liebe Germanen, liebe Freunde des Ruderclub Germania,

unser gemeinsamer Ruderclub hat ein abwechslungsreiches Jahr hinter sich. Ein Jahr in dem wir im Jubel über die sportlichen Erfolge, aber auch bei der Bewältigung einer Krise eng zusammengestanden haben. So eng, wie es sich für einen Ruderclub mit unserer Tradition geziemt. Wir haben ein Jahr hinter uns, in dem die Germania gezeigt hat, dass sie auf dem stabilen Fundament ihrer engagierten Mitglieder ruht.

Wir konnten große Siege feiern: Den Olympiasieg von Lukas Müller. Nach 52 Jahren hat ein großer Sportler die Nachfolge unserer Olympiasieger von 1960 angetreten. Das war eine großartige Leitung. Die Leistungssportler unter uns wissen, wieviel Arbeit und Entbehrung, wieviel Mühen und Verzicht ein solcher Sieg bedeutet. Dass die Germania diesen Sieg nun in den Annalen stehen hat, dafür hat sie sich bei Lukas Müller zu bedanken. Aus Düsseldorfer Sportvereinen sind insgesamt 11 Sportler mit olympischen Goldmedaillen ausgezeichnet worden. Von diesen 11 Sportlern sind 6 Germanen. Damit, soviel Selbstbewusstsein muss sein, ist die Germania der erfolgreichste Sportverein in Düsseldorf. Erfolgreich waren aber auch andere: Sarah Tkaczick und Lara Richter bei den Kindern, Lukas Böhmer, Anton Schulz, Cornelius Nellessen, Lukas Schäfer, Lars Lenz, Simon Nowak und Caroline Meyer bei den Junioren. Dazu kommt Florian Behrle bei den Senioren und Robby Gerhardt mit einem 2. Platz beim Worldcup. Sportlich also ein sehr sehr erfolgreiches Jahr.

Eine weitere Erfolgsgeschichte ist das frisch renovierte Bootshaus. Das Training des Leistungssports konnte durch die neuen Räume ausgeweitet werden. Die Winterkurse für die Breitensportler sind hervorragend besucht. Die Trainingsmöglichkeiten, die das Haus bietet, locken neue Mitglieder für den Breitensport und für den Leistungssport an. Insgesamt ist die Mitgliederzahl im vergangenen Jahre um ca. 40 Ruderinnen und Ruderer auf 430 Mitglieder gestiegen, die höchste Mitgliederzahl in unserer Geschichte. Natürlich kommen die neuen Mitglieder nicht wegen des Hauses, sie kommen vor allem wegen der guten Betreuung durch unsere Trainer, Übungsleiter und Ausbilder und sie kommen wegen des guten sportlichen Rufs der Germania.

Der Club hatte auch eine Krise zu bewältigen: Gunnar Hegger ist krank und arbeitsunfähig. Zum ersten Mal in der 108-jährigen Clubgeschichte ist ein Vorsitzender vorzeitig in der laufenden Amtsperiode zurückgetreten. Eine Situation, für die es keine Blaupause gab.

Gunnar hat in den letzten 12 Jahren als Vorsitzender mit hohem Aufwand eine hervorragende Arbeit für den Club gemacht. Es war nicht leicht, diese Lücke zu füllen. In der Krise hat der Club seine Stabilität auch deshalb behalten, weil der Ältestenrat die ihm in der Satzung zugewiesene Rolle ohne Zögern angenommen hat.

An dieser Stelle ist auch der Moment gekommen, Gunnar für seine Arbeit bei der Germania zu danken und ihm gute Besserung zu wünschen. Dazu kommt die Hoffnung, dass es in der Zukunft Gelegenheit geben wird, Gunnar ehrend in die Reihe seiner Vorgänger zu stellen.

Ein Ausblick soll ebenfalls sein. 2013 ist kein olympisches Jahr, es ist der Beginn des neuen olympischen Zyklus. Es wird ein Jahr der Neuorientierung, kein Jahr der Höhenflüge. Das Erreichte ist als Fundament zu sichern, um darauf weiter zu bauen. In vielen Bereichen, besonders im Leistungssport wird es Umbrüche geben. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen müssen und wollen der Vorstand und die CV aktiv annehmen. Dies gelingt nur wenn, siehe 2012, die Germanen sich ihrer Tradition vergewissern und eng und engagiert zusammenstehen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch für 2013 eine glückliche Hand in allen privaten, beruflichen und sportlichen Dingen.

*Kathrin Schmack, Jörg Kreuels,
Sven Winkhardt und Kurt Nellessen*

Der RCGD zeigt auch in Übersee Flagge. Unser junges Mitglied Valle Schumacher schickt uns dieses Foto von einem Besuch des Big Apple. Ruderer sind zwar seltene Anblicke auf Hudson und East River, aber das erste Zeichen ist gesetzt.



Mehrere Siege auf der Langstrecke in Mannheim

Es wird langsam Winter: Für die Ruderer wird aus 2.000 Metern das Dreifache, 6.000 Meter. Für die Athleten vom Ruderclub Germania Düsseldorf startete die „Langstreckensaison“ in Mannheim mit drei Siegen. Es war ein Proberennen für das in knapp zwei Wochen stattfindende Langstreckenrennen in Dortmund, dem Test des Deutschen Ruderverbandes (DRV).

Im Männerleichtgewichtszweier siegten Robby Gerhardt und Stephan Ertmer, die sich erst kürzlich wieder im Zweierteam zusammengefunden haben. Seit Schulzeiten kennen sich die Beiden, fuhren bereits zahlreiche gemeinsame - auch internationale - Rennen, trennten sich, fanden nun wieder zusammen. In 6:33,8 Minuten gingen sie das Rennen mit guter Zeit an, fielen lediglich jeweils auf knapp sieben Minuten auf den beiden weiteren Streckenhälften ab (Gesamtzeit 20:31,68 Minuten). Damit ließen sie auch die „schwere“ Konkurrenz hinter sich.

Die Deutschen U19-Meister Cornelius Nellesen und Lukas Böhmer konnten mit Platz eins (21:37,95) im U23-Leichtgewichtszweier auch mit den „Schweren“ recht gut mithalten. „Sie haben sich tapfer geschlagen und ein gutes Rennen geliefert“, so RCGD-Trainer Martin Strohmeier.

Caroline Meyer siegte im U19-Leichtgewichtseiner mit gut 41 Sekunden Vorsprung (25:00,21) und wäre auch in der offenen Gewichtsklasse unschlagbar gewesen. Sie sei etwas zu schnell angegangen und anschließend zu stark abgefallen bemängelte der Düsseldorfer Coach.

Im U19-Zweier belegten Anton Schulz und Lars Lenz den vierten Platz (21:44,21). Auch hier war die Renneinteilung nicht optimal gelungen. Das Team verlor auf dem zweiten und dritten Abschnitt zu viel Zeit. Phil Uschmann (WSVD) konnte nach zwei Wochen Trainingsausfall ebenfalls Platz vier im U19-Leichtgewichtseiner belegen.

Genau diese Erkenntnis der Ruderer der beiden vorletzten genannten Boote war wichtig, um sich für den DRV-Test bestens vorzubereiten. Und was die Siege wiederum Wert sind zeigt sich dann in Dortmund, wo die komplette deutsche Konkurrenz an den Start gehen wird.

Maren Derlien

Foto: rudern.de



Nikolausregatta: Rudern und warme Getränke

Beim 32. Kettwiger Nikolausrudern (09.12.) war der Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) mehrmals vertreten. Drei Siege erruderten die Düsseldorfer auf der Breiten-sport-Langstreckenregatta (4000 Meter). Die Rengemeinschaft (Rgm.) RCGD/Neusser RV mit Jörg Bergmann, Guido Gross, Wolf Strauss und Norbert Richter konnten im Männer-Doppelvier die Boote aus Essen, Bottrop und Wanne-Eickel besiegen.

Im Frauen-Achter gewann die Rgm. RCGD/Düsseldorfer RV/Neusser RV mit Ute Jennrich, Nicole Geerkens, Felina Landwehr, Julia Heyder, Inga Pälzer, Susanne Klotz, Annette Bürger, Susanne Angenendt und Steuermann Stefan Elsen gegen Essen und die Rgm. aus München/Essen.

Ebenso ging eine Siegermedaille an die Germania-Crew mit Karin Heyse, Yvonne Orgfen, Gunda Fahjen, Theresia Hebler - auch wenn im Frauen-Doppelvierer das Boot vom Wasser-Sportverein Düsseldorf schneller war. Denn es gab über die Distanz von vier Kilometern lediglich eine Zehntelsekunde Abstand. Da entschied sich der Veranstalter für die Vergabe von zwei Medaillen und der Glühwein schmeckte noch ein wenig besser.

Der schmeckte aber ganz sicher auch Moritz Otto, Achim Behrens, René Otto und Gaby Köster, die im Männer-Doppelvierer Platz vier belegten.

Im Männer-Achter ging Platz zwei an die Rengemeinschaft RCGD/Krefeld/Neuss mit Albrecht Müller, Jörg Bergmann, Norbert Richter, Wolf Strauss, Guido Gross, Heinz Peter Vanvlodorp, Ivan Fast, Bernhard Spanke und Steuerfrau Nicole Geerkens. MD

Auszüge aus der Ergebnisliste:

Frauen-Gig-Doppelvierer m.St. über 4.000 m, Altersklasse B
Sieger in 20:40,2 Min. WSVD
Zweiter in 20:40,3 Min. RCGD
Karin Heyse (1956), Yvonne Orgfen (1975), Gunda Fahjen (1963), Theresia Hebler (1984), St. NN(0)

Männer-Gig-Doppelvierer m.St. über 4.000 m, Altersklasse C
Sieger in 17:14,7 Min. RCGD/Neusser RV
Jörg Bergmann (1967), Guido Gross (1969), Wolf Strauss (1971), Norbert Richter (1966), St. (0)
Zweiter in 18:31,8 Min. Essen Werden
Dritter in 19:56,5 Min. RG Bottrop

Männer-Gig-Doppelvierer m.St.
Sieger in 17:03,5 Min. RG/Uni Bonn
Zweiter in 17:10,3 Min RC Hamm
Dritter in 17:24,5 Min. RC Marl
Vierter in 17:50,4 Min. RCGD/RTHC Bayer
Moritz Otto (1988), Achim Behrens (1985), René Otto (1957), Gaby Köster (1962)



30 Mal Lüttich - und kein bisschen müde?

Es war einmal vor vielen Monden, da saßen zwei Ruderer bei einem (oder mehreren) kühlen Bierchen und beschlossen sich an einem Rundrennen, wie bei der Formel 1, zu beteiligen. Hermann hatte von einem selbigen gehört und so meldeten wir uns beim Königlichen Ruderclub in Lüttich für diese Unternehmen, an. Verlockend war das Angebot, für wenig Geld eine Suite im Holiday Inn anzumieten. Also reisten wir einen Tag vor dem Rennen an. Den Vorabend ge-

nosson wir mit hervorragendem Essen und entsprechenden Tanken für den nächsten Tag. 7 Runden a 8.650 m im Zweier (Lahn), immer um die Insel herum.

Mit Beginn des Rennens wurde dort der bekannte Flohmarkt installiert, du ruderst und ruderst und dann ist der Flohmarkt zu Ende. Zu Ende waren wir auch und mussten erkennen dass es mit der max. Zeit nicht reichen würde. Wir wären vermutlich nach Mitternacht eingelaufen und das wollten wir dem Veranstalter nicht zumuten. Ein Jahr später ereilte uns das gleiche Schicksal.

Jetzt gab es eine Pause von einigen Jahren bis Vater Uwe und ich sich wieder an dieses Unternehmen

heranwagten. Die Anreise war fast an der Grenze zu Ende. Wir hatten die Lahn auf einen Pkw gebunden und der Grenzpolizist war hellauf begeistert. So etwas hatte er noch nicht gesehen. Er zog die Pässe ein

und wollte uns nicht weiterfahren lassen. Aber es gab noch andere Ruderer die nach Lüttich wollten. Die Kölner (ausgerechnet!) haben unser Boot mitgenommen. Der Grenzbeamte fragte, wo unser Boot dann wäre?

In der Nähe brannte ein Papierkorb

und wir haben ihm gesagt dass wir das Boot ja leider verbrennen mussten. Es war beleidigt und wollte die Pässe nicht herausrücken. Ich fragte nach dem Chef und was meint Ihr: es war ein Ruderer aus Lüttich. Ruderer findet man überall.

So begannen wir unseren Kampf mit dem Körper und dem Geist. Nach jedem Rennen wollten wir aufhören. Dann vergrößerten wie die Bootsbesatzung auf einen Vierer mit Stm. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Wir fuhren viele Jahre mit Kibi und Detlef vom DRV zusammen und hatten die beste Platzierung, den 3. Platz im Gesamtklassenment.



Fragnée Brücke



Mont St. Michel

Später gab dann eine Erleichterung mit „nur 5 Runden“. Die Qualen waren aber nicht minder schlimm. Nun hatten auch andere Vereine tolle Einfälle und versuchten es mit einem Achter. Es waren drei Boote und keiner kam ins Ziel, es war ein furchterlicher Sturm und die Boote gingen kurz vor der ersten Wende unter und mußten durch die Marine, in einer dramatischen Aktion, gerettet werden. Einige Ruderer wurden mit Unterkühlungen ins Krankenhaus gebracht.

Es gab auch einen Streik der Schifffahrt. Der Fluß war über die gesamte Breite mit Schiffen abgeriegelt. Für die Regatta wurde ein Schiff zur Seite gezogen und eine Durchfahrt freigehalten.

Irgendwann wollte die Gemeinde Lüttich den Doc ärgern. An der zweiten Wende ist eine Fontäne installiert und immer wenn wir dort vorbeikamen, setzte diese den Doc unter Wasser. Er war sehr verärgert und schimpfte und konnte sich nicht beruhigen. Axel sollte dafür sorgen, dass die Fontäne abgestellt wurde.

Das System Ehrenpreise nach 5 – 10 – 15 – 20 – 25 und nun nach 30 Teilnahmen war so verlockend, dass wir nicht aufhören wollten. Die letzten Jahre sind wir mit nahezu gleicher Besetzung im Achter gestartet.



Die Maas

Es sollte als Ehrenpreis zur 30. Teilnahme eine Urne geben das war aber nicht so und wir bekamen eine reichlich verzierte Schnapsflasche mit Inhalt. Ich habe daran gerochen und glaube, nach dem Genuss des Inhalts brauchen wir sicherlich eine Urne.

Also auf diesem Wege vielen Dank an alle die mit uns gelitten und uns ins Ziel gebracht haben. Wir möchten hiermit diese Regatta beenden. Hoffentlich.

Uwe Gerke, Ulrich Michael Heyse



Rheinmarathon 2012

Breitensport in voller Breite oder Atlantik gegen Genfer See

Der 41. Düsseldorfer Rheinmarathon 2012 (06.10.) war trotz der widrigen Wetterbedingungen wieder ein voller Erfolg. Die Wetterbedingungen waren für die Teilnehmer eine weitere Herausforderung. In 28 Rennen gingen 169 Boote aus sieben Nationen über die gut 42 Kilometer von Leverkusen nach Düsseldorf an den Start. Highlight war die Teilnahme vom Düsseldorfer Olympiasieger Lukas Müller, der mit seinem Team den Doppelfünfer gewann. Der Gesamtsieg ging an die Renngemeinschaft aus Karlsruhe/Hamm/Nürtingen/Ulm/Benrath (2:08,13). Mit Henning Osthoff vom Ruderclub Hamm war ein Rekordhalter der Tour du Léman über 160 km auf dem Genfer See mit an Bord.

Viele strahlende Gesichter sah man in den Booten und an Land. Aber auch geschaffte Gesichter. Denn nicht ohne ist so ein Rudermarathon, in dem man mit dem inneren Schweinehund, den Wellen, Regen und anderem zu kämpfen hat.

Die Steuerleute wusste sich größtenteils gut zu „verpacken“, denn Regen und Wind mussten sie über zwei Stunden standhalten, und dabei noch die Mannschaft motivieren und auf dem richtigen Kurs halten. Im Team gemeinsam kämpfend kamen alle gut im Ziel in Düsseldorf-Hamm an.

Mit Luis Buslay, Stefan Gräf, Lukas Müller, Chris Covey und Stephan Ertmer (Germania/Rob Roy Boat Club) siegte im Doppelfünfer eine interessant zusammengesetzte Crew. Neben dem Olympiasieger Lukas Müller saß auch ein Atlantiküberquerer an Bord. Chris Covey ruderte in 32 Tagen mit fünf Sportkollegen von Teneriffa nach Barbados. Und Lukas Müller schien mit der für ihn gut 40 Kilometern längeren Distanz sehr gut klargekommen zu sein. Auch wenn er im Vorfeld noch überredet werden musste, verständlicherweise. Denn er wusste was auf ihn zukommt, er ruderte vor Jahren bereits beim Rheinmarathon mit.

Ruhe vor dem Start. Noch ist alles trocken



Aber er hat es gerne für sich, das Team und den Verein getan. „Ich habe es mir schlimmer vorgestellt, es hätte auch ruhig länger sein können“, schmunzelt der 25-Jährige, der nach der Siegerehrung später noch bei „Wetten dass...“ seinen Auftritt hatte.

Eine Besonderheit ist die Vielfalt bei einem Rudermarathon. Denn genauso „quälten“ sich Ruderneulinge über den Rhein, die gerade erst in diesem Jahr das Rudern erlernt haben. So haben sie auch gleich das Marathonrudern lieben gelernt. Oder die Iren, die mit Irischen Meistern und U23-WM-Medaillengewinnern dabei waren. Aber auch der 14-Jährige Valentin Schumacher vom Gastgeberverein, der als Steuermannsneuling die Strecke bravourös meisterte. Oder der älteste Teilnehmer, der 80-Jährige Leo Sommer von der Rudergesellschaft Benrath.

Der Hauptpreis, der **Schlüssel-Alt-Schild**, ging in diesem Jahr erstmalig an **Kölner Ruderverein von 1877**. Dieser Preis wird für den Verein vergeben, der in der Summe seiner drei schnellsten Boote die beste Gesamtzeit erreicht. Der Preis wurde von Susi Huygen-Kleinmeyer - eine ehemalige

Rennruderin, die zum 10. Mal in Folge am Düsseldorfer Rheinmarathon teilgenommen hat - entgegen genommen. Sie selbst erzielte eine hervorragende Zeit von 02:32:57 mit einer Mannschaft MDA 70.

Der ArGe-Teller, Wanderpreis der Marathonorganisation, gewann die **Ruder-Gesellschaft Benrath**. Den ArGe-Teller erhält der Verein, der aufgrund der Platzierung seiner Boote in den einzelnen Rennen die höchste Punktezahl erreicht.

Der Junioren Cup (Förderpreise der Landeshauptstadt Düsseldorf) ging zum wiederholten Male an Grennaskolan Riksinternat Griff Rowing Section, Schweden.

Darüber hinaus wurden noch die Ehrenpreise der **Firma Linnenbecker, Schellenbacher** und die Teilnehmermedaillen verliehen. Am Ende waren alle glücklich und zufrieden, auch die an Land Geblieben: Sie kümmerten sich um das leibliche Wohl, fleißige Helfer nahmen die „fertigen“ Ruderer am Steg in Empfang und packten mit an. Und die zahlreichen Helfer um die Regattaleitung herum trugen zum Gelingen mit bei.

MD

Stefan und Lukas am Ziel - klatschnass und kalt!





Strahlender Gesamtsieger in 2:18:13 h. Die Rgm. aus fünf Vereinen war als Vierer mit Stm. unterwegs.

Die Sieger: nach dem Regen konnten alle wieder lachen

Fotos: meinruderbild.de

Fünfer-Rennen
gewonnen,
Gesamtsieg verpasst
mit einer Sekunde
in 2:08:14 h.

Der fehlende fünfte
Mann wurde auf
dem Foto durch
die VIPs würdig
vertreten





Schlüssel-Alt-Schild für den KRV 1877



ArGe-Teller für die RG Benrath



Der Düsseldorfer RV gewinnt den Seegig-Pokal



Schnellstes ausländisches Boot: Fermoy RC



Schnellstes Nicht-Rhein-Boot: RV Berlin

Schnellstes Mixed-Boot: RG Bonn/Uni Bonn



Schnellster Dreier: Rgm. aus Köln



Blick hinter die Kulissen

41. Rheinmarathon

Am Wochenende vor dem Regattatermin blitzte nochmal der Spätsommer auf mit strahlendem Sonnenschein vom stahlblauen Himmel. So könnte es eigentlich die nächsten acht Tage bleiben. Die Langfristvorhersage der Wetterfrösche klang allerdings schon nicht mehr so gut und Freitag öffnete der Himmel die Schleusen. Schöne Aussichten für das Grossereignis am Samstag.

Dabei hatte alles so gut begonnen mit einer wahren Flut an Meldungen, wo wir doch nach den Erfahrungen von 2011 diesmal ein Limit von 150 Booten gesetzt hatten, die vom RTHC aus starten. Dazu kamen noch 20 Mannschaften der Kölner Vereine, die von ihren Bootshäusern zum Start rudern und sich dort in das Feld einfädeln sollten, was im übrigen hervorragend geklappt hat.

Insgesamt 170 Mannschaften mit rund 850 Ruderern aber trotz Hundewetters über die Strecke zu bringen, erforderte vollen Einsatz der gesamten vielköpfigen Truppe. 30 Leihboote und über 40 rheinerfahrene Steuerleute für die „Fremden“ mussten organisiert und zum Start gefahren, über 60 Schlafgäste im Club untergebracht und ab 6 Uhr mit Frühstück versorgt werden, dazu wurden die Hotels in Hamm vollgebucht. Fünf grosse Busse besorgten Samstag früh den Transport von 250 Sportlern von Hamm nach Leverkusen nach einem ausgetüftelten Zeitplan.

Zusätzlich trudelten nach Meldeschluss noch diverse Um- und Abmeldungen ein wegen Krankheit und irgendwelcher Fehler, Sonderwünsche, und Fragen über Fragen, die man durch einfaches Lesen der Ausschreibung oder Meldeergebnisse selbst hätte klären können. Aber was soll's: Kundendienst ist unser Hobby.

Freitag Abend beim Transport der Boote goss es wie aus Eimern, die Helfer beim Abladen konnten einem Leid tun. Trotz allem war das Germania Clubhaus zum Begrüssungsabendessen brechend voll und die Stimmung bombastisch.

**Wetter - welches Wetter?
Morgen ist ein anderer Tag.**

Wie schon in den Vorjahren, war auch diesmal wieder ein grosser Helferstab zur Abwicklung des Grossereignisses gefordert - wir sind schliesslich Gastgeber, da darf sich keiner drücken. Unser Marathonrudern ist die grösste Langstreckenregatta Deutschlands, da können wir uns keine Schwächen leisten.

Obwohl der RCGD 12 Boote mit 60 Ruderern beiderlei Geschlechts in den diversen Rennen hatte, umfasste das Düsseldorfer Helferteam zusätzlich 50-60 Germanen, dazu kamen vom RTHC nochmal 10-15 Leverkusener Freunde am Start, die die Mannschaften in gordneter Reihenfolge aufs Wasser brachten und dankenswerterweise die Startlogistik übernommen hatten. Am Ziel standen dann weitere neun starke junge Männer als Pritschenhelfer bereit, die erschöpften und frierenden Ruderer vom Wasser zu holen.

Zwei Boote der Wasserschutzpolizei und 75 DLRG Helfer waren auf dem Rhein und an Land im Einsatz, insgesamt vier Ärzte mit Gerätschaften mussten organisiert werden. Alles in Allem also Eventmanagement vom Feinsten.

Das Meldeergebnis von 170 Booten stellt tatsächlich für uns das Maximum an Kapazität dar, nicht nur wegen Booten und Steuerleuten, sondern auch wegen Unterbringung, Transport in Shuttle-Bussen, Verpflegung, Duschen und Toiletten. Mehr verkraften wir nicht, sonst platzen wir aus den Nähten. Glücklicherweise unterstützen uns die St. Sebastianus Schützen in Hamm durch Bereitstellung ihrer Sanitäranlagen auf dem Schützenplatz prima. Ganz herzlichen Dank dafür!

Unser Hauptengpass liegt eindeutig an Land, denn wir brauchen jeweils rund fünf Stunden, um die Boote auf's Wasser und wieder an Land zu bringen. Die Zeitfenster sind begrenzt weil die Tage kurz und Helferkapazitäten an Start und Ziel ausgelastet sind. Das führt dazu, dass wir mit Sekunden geizen und demnächst wohl „Pritschenmanager“ ernennen müssen, die für Ordnung und Tempo sorgen.

Die Siegerehrung ist ein unverzichtbarer Teil der Regatta, an der möglichst auch die Spätankömmlinge teilnehmen wollen, geduscht und in trockenen Klamotten. Bei 24 Rennen mit jeweils 15 Gold-, Silber- und Bronzegewinnern heisst das: es wollen 360 Leute aufs Treppchen, das sind 40% der Teilnehmer! VIPs, Sponsoren und Fotografen wollen ihr Recht - da sind anderthalb Stunden fix vorbei. Bei schönem Wetter schon knapp, aber bei Sturm und Regen...?

Dazu nerven einige, die noch einen weiten Heimweg haben und vorgezogen werden wollen.

Der gesamte Ausschreibungs-, Melde- und Zeitauswertungsprozess erfolgt elektronisch und ist inzwischen auf einem Top-Niveau. Start-, Zwischen- und Zielzeiten werden über diverse Laptops erfasst und sind sofort auf den Monitoren im Club ablesbar. Regattaergebnisse stehen realtime auf unserer Webseite, können auch per Smartphone eingesehen werden - natürlich weltweit. Postversand von Ausschreibung, Melde- und Regattaergebnissen gibt es nicht mehr.

Besonders erfreulich ist die Einbindung neuer Mitglieder in unser Helferteam, da bekommen sie am schnellsten Kontakt zu den alten Hasen und Häschen und finden Anschluss an den Club.

Zum Schluss ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg unserer Veranstaltung beigetragen haben, im nächsten Jahr bestellen wir wieder Sonnenschein und Wärme.

Unser normaler Regattatermin ist der erste Samstag im Oktober, im nächsten Jahr also der 5. 10. 2013. Unser Netzwerk steht und wir sind bereit - es wäre schön, wenn alle Funktionsträger des Clubs dafür sorgen würden, dass dann wieder möglichst viele Helfer für ein weiteres Club-Highlight bereitstehen.

RB

Die letzten Kilometer des Jahres am 29. 12.

Für dieses Jahr war ich mir nicht sicher, ob ich das Fahrtenabzeichen schaffe, weil ich einfach zu wenig rudern konnte... um so mehr freu ich mich, dass ich Samstag mit „Punktlandung“ und Abenteuer-Fahrt bei Hochwasser und mit kaputtem Klemmring noch die letzten KM ergattern konnte! Und das nicht zuletzt Dank unserer Bootsbesatzung, die mit Handicap weiter gerudert ist und Dank der exakten KM-Liste von Hermann! Dies zur Motivation auf das Fahrtenabzeichen hin zu arbeiten - es lohnt sich!

Corinna Altmann

JHV 2012

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der RCGD war mit 85 stimmberechtigten Mitgliedern eine gut besuchte Veranstaltung. Erfreulich war auch die Teilnahme vieler jugendlicher Mitglieder, die sich dafür interessieren, was im Club im Lauf eines Jahres passiert ist.

Kurt Nellessen begrüßte die Anwesenden und bat zunächst um eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder Liesel Weske, Alfred Klein und Gerhard Schulze.

Verwaltung - Anschliessend gab er die aktuelle Mitgliederzahl mit 432 Germanen per 30. 9. 2012 bekannt, was einem kräftigen Zuwachs von 46 Personen im abgelaufenen Jahr entspricht.

Es folgte die übliche Berichterstattung der Ressortleiter.

Jugend - Kristian Hachenberg stellte gleich zu Beginn Cornelius Nellessen als 2. Jugendwart und Lars Lenz als Kassenwart der Jugendabteilung vor, die gemeinsam über diverse Aktivitäten der Vergangenheit und Pläne für die Zukunft berichteten. Ganz eindeutig ist, dass Zusammenhalt und Unternehmungen sehr gut funktionieren und die Jugendlichen bei uns gut aufgehoben sind. Die Ausstattung des Jugendraumes soll noch komplettiert werden, wofür Kristian noch um Mobiliarspenden bittet. Kontaktdaten siehe Seite 2.

Ausbildung - Melanie Lack konnte grosse Erfolge in der Ausbildung neuer Mitglieder verzeichnen. Zusammen mit ihren Helferinnen Katja Breier, Karin Heyse und Maren Derlien hat sie über 100 Interessente interviewt, anschliessend wurden 45 Anfänger in vier Kursen ausgebildet, wovon sich 28 zu einer Mitgliedschaft entschlossen haben.

Dem Ausbilderteam haben über 20 Germanen als Unterstützer beim Rudern und Steuern geholfen - bei jedem Wetter! Die Integration der „Neuen“ in unser Clubleben scheint auch gut vonstatten zu gehen.

Technik - René Otto war sehr daran gelegen, auf die oft nachlässige Behandlung unserer diversen Fahrzeuge hinzuweisen. Bootswagen, Bullis und Hänger werden häufig stiefmütterlich behandelt und benötigen immer wieder Reparaturen, die bei etwas mehr Sorgfalt absolut überflüssig wären. Positiv vermerkt werden konnten Grösse, Ausstattung und Zustand unserer Werkstatt, die kleinere Reparaturen durch das Werkstatt-Team Jürgen Kroneberg, Horst Lange und Bernd Hoffmann jederzeit ermöglicht.

Ruderwart - Stephan Mölle hat dieses Amt vier Jahre lang bekleidet und berichtet über mehr als 30 Wander- und Tagesfahrten, 56 Fahrtenabzeichen und vielfältige Aktivitäten in der Saison mit dem Höhepunkt der Irland-Fahrt im Mai mit 12 Teilnehmern und weiteren 18 Besuchern zum 25-jährigen Jubiläum der Clubfreundschaft mit dem RC Fermoy. Weitere 12 Germanen haben die Steuermannsausbildung erfolgreich durchlaufen, Stephan dankt speziell Melanie Lack, Jörg Bramer und Hermann Höck für tatkräftige Unterstützung. Mit Ende des Geschäftsjahres legt Stephan sein Amt nieder.

Ökonomie - Udo Fischer gibt eine kurze Zusammenfassung der Bemühungen, unser Clubleben durch eine funktionierende Bewirtschaftung der Ökonomie zu stabilisieren. Es wurden diverse Alternativen durchgespielt, letztlich hat man sich für Rieger Catering entschieden, die uns zuverlässig und preisgünstig mit Speisen und Getränken versorgen.

Presse - Robby Gerhardt weist auf den ausliegenden Pressespiegel 2012 mit 171 Artikeln auf 185 Seiten über den Club und seine Aktivitäten hin. Olympiagold war zwar ein Kernthema, aber auch mit seinen sonstigen Auftritten war der RC Germania sehr häufig in der öffentlichen Wahrnehmung präsent. Ausbildungsbedingt steht Robby für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung.

Ruder-Bundesliga - Sarah Willmer war selbst im vierten Jahr in der RBL aktiv und berichtet über die Saison 2012 in Kooperation mit dem Neusser RV. Der „Rheinsprinter“ fuhr nach intensiven Vorbereitungen einschliesslich Trainingslager zu allen fünf RBL-Regatten, wenn auch in wechselnder Besetzung, und erreichte das Saisonende auf Platz 10 von insgesamt 15 Mannschaften. Das entsprach den Erwartungen und Zielsetzungen des Frauenteam. Für 2013 wünschen sich unsere Frauen in jedem Fall tatkräftige Unterstützung der Mitglieder durch Regattabesuche in unserer Region.

Kinderrudern - Jan Milles (Lehmann) kann über ein äusserst erfolgreiches 2012 berichten. Es gibt speziell in der Talent-sichtung/Talentförderung (TS/TF) enge Zusammenarbeit mit der Stadt, den Schulen Comenius, Lessing, Erkrath und Gerresheim und dem Olympic Adventure Camp (OAC), das in den Sommerferien auf den Rheinwiesen stattfindet. Durch Letzteres ist man auf frische Talente aufmerksam geworden, insgesamt 72 Jugendliche wurden eingeladen, 40 kamen und 15-20 sind geblieben und Mitglieder geworden. Die Breitenwirkung an den Schulen kann gar nicht hoch genug

eingestuft werden. Unterstützt wurde Jan von Maren Derlien, Alica Krüger und Valentin Schumacher.

Die schon ausgebildeten Kinder starteten auf diversen Regatten der Region und haben dort kräftig abgesahnt mit 58 Siegen, 42 zweiten und 28 dritten Plätzen. Da wächst etwas heran!

Training - Kathrin Schmack fasst den gesamten Leistungssport zusammen: einschliesslich der Leistungen unserer Spitzenathleten, über die im letzten Heft ausführlicher berichtet wurde, erzielte der RC Germania auf internationalen Regatten (ohne die Kinder!) insgesamt 37 erste, 35 zweite und 22 dritte Plätze. Die Gesamtzahl unserer Leistungsruderer liegt mittlerweile bei über 100!

Nach dem aussergewöhnlichen 2012 wird 2013 ein Jahr des Neuaufbaus mit Fokus auf Nachwuchsarbeit, wofür die Trainer Martin Strohmenger und Luis Buslay bedauerlicherweise nicht mehr zur Verfügung stehen. Da der RCGD aber ohne den Leistungssport schlicht nicht denkbar ist, wird ein neuer, wahrscheinlich hauptberuflicher, Trainer gesucht. Die Kindergruppen werden hervorragend von Jan, Maren, Alica und Valentin betreut, Kristian wird sich um die RBL kümmern.

Finanzielle Grundlage für Kathrins Leistungssportkonzept ist ein Drei-Säulen-Modell bestehend aus einem clubeigenen Leistungssportbudget, Eigenbeteiligung der Ruderer und Firmensponsoring. Das Programm läuft bereits.

Wanderrudern - Sven Winkhardt fasst die Breitensportaktivitäten mit den Höhepunkten Anrudern, Sommerfest, Sommerfahrt nach Homberg und Marathon zusammen, jeweils mit starker Beteiligung und organisiert von einem umfangreichen Helferkreis. Sven weist darauf hin, dass die Tätigkeit des Ruderwartes 2013 gemeinsam wahrgenommen wird von Melanie Lack, René Otto, Corinna Altmann und Sarah Willmer.

Schatzmeister - Jörg Kreuels erläutert ein umfangreiches Zahlenwerk, das per Saldo eine zufriedenstellende Gesamtsituation des Clubs zeigt, auch wenn wir mit einem Verlust von €4.800 abschliessen, der auf das nächste Geschäftsjahr vorgetragen wird. Ganz eindeutig ist, dass wir unser Leistungsrudern mit seinen vielen Erfolgen nur durch die grosszügige öffentliche Förderung durchführen können; ohne diese wären wir dazu nicht im entferntesten in der Lage. Der RC Germania Düsseldorf 1904 e.V. bedankt sich deshalb sehr herzlich bei seinen Förderern, Unterstützern, Sponsoren und Gönnern und bemüht sich, die hohen Erwartungen nach weiteren Spitzenleistungen auch in der Zukunft zu erfüllen.

Kassenprüfer - Peter Wilbert und Martin Weiland haben die gesamte Buchführung und die Unterlagen auftragsgemäss geprüft und bestätigen, dass es keinerlei Beanstandungen gibt. Sie empfehlen Entlastung des Schatzmeisters.

Entlastung - Ehrenvorsitzender Albrecht Müller greift diesen Vorschlag auf. Er spricht dem gesamten Vorstand und der Clubvertretung Dank und Anerkennung für die hervorragende Arbeit aus und bittet die Versammlung um Entlastung der Clubführung. Die Versammlung entspricht der Bitte einstimmig und mit Applaus.

Neuwahlen 2012/13

Wie schon berichtet, wird die Arbeit des Ruderwartes zunächst auf den Schultern mehrerer Personen liegen und die Trainerfrage ist in Arbeit. Nachdem Gunnar Hegger bedauerlicherweise sein Amt durch Krankheit bedingt vorzeitig niederlegen musste, stand formal richtig in der Einladung die Neuwahl des Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Nach reiflicher Überlegung ist aber in Abstimmung mit dem Ältestenrat entschieden worden, die Vorstandsarbeit der kommenden 12 Monate den vier Stellvertretern zu übertragen und die Aufgaben unter diesen aufzuteilen.

Eine Neuwahl erübrigte sich demzufolge zunächst.

Ältestenrat - Zur Vermeidung einer Häufung an Neuwahlen 2013 wurden die Ältestenräte Albrecht Müller, Almut Finger, Christa Lange, Herbert von Holtum und Ralph Beeckmann vorzeitig für weitere drei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Clubvertretung - Kurt Nellessen bat die Versammlung um Zustimmung zur Neuwahl folgender Ressortleiter

Technik: René Otto
Ruder-Bundesliga: Sarah Willmer
Pressesprecherin: Maren Derlien
Internetauftritt: Hermann Höck
Mitgliederverwaltung: Theresia Hebler
Kassenprüfer: Peter Wilbert und Martin Weiland

Die Wahlen erfolgten ohne Gegenstimmen, alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Haushaltsvoranschlag 2012/13

Wesentlichster Punkt des Voranschlags war eine Beitragserhöhung für alle Mitglieder, der ersten seit 2009. Besonders betroffen sind die Beiträge der Jugendlichen, was mit erhöhtem Betreuungsaufwand und Bereitstellung von Booten und Geräten speziell für diese Altersgruppe begründet wurde.

Die Versammlung zeigte sich einsichtig und folgte dem Antrag mit nur einer Gegenstimme und drei Enthaltungen. Somit ist der Haushaltsvoranschlag genehmigt.

Die ausscheidenden CV-Mitglieder Stephan Mölle, Robby Gerhardt, Martin Strohmenger und Luis Buslay wurden mit dem Dank des Vorstandes und der gesamten Germania-Mannschaft verabschiedet. Ein besonderer Dank von Vorstand, Clubvertretung und der Versammlung für 20-jährige Vorstandsarbeit geht an Gunnar Hegger, verbunden mit den besten Wünschen für baldige und vollständige Genesung.

Eine JHV wäre ohne die Anerkennung von Leistungen der vielen Helfer, ohne die eine erfolgreiche Clubführung nicht möglich ist, nicht vollständig. Der Vorstand hatte vorgesorgt und überreichte Blumensträuße und kleine Geschenke.

Mitarbeiter der CV sind in 2013:

Bootswart: Axel Peterkes
Booteunterhaltung: Jürgen Kroneberg
Rhein-Marathon: Ralph Beeckmann,
Hermann Höck, Stefan Gräf, Stephan Mölle,
Jörg Kreuels, Frank Finger
Alde Büdels: Detlef Schlüter
Wanderruderwart: Jörg Bramer
Fahrtenbuch: Hermann Höck
Trainer: Jan Milles (Lehmann), Kristian
Hachenberg, Maren Derlin, Valentin Schu-
macher, Alica Krüger
Aktivensprecher: Stephan Ertmer
Internet: Hermann Höck, Stefan Gräf
Clubzeitung: Ralph Beeckmann

Die Versammlung schloss um 19 Uhr mit dem traditionellen dreifachen Hipp- Hipp-Hurra.

Schlussbemerkung

Die Geldsammlung in der Pause brachte einen Betrag von €565 als Beitrag für einen Kindervierer zusammen. Herzlichen Dank.

RB

Vorstand und Clubvertretung 2013 (v.l.)

Sarah Willmer, Theresia Hebler, Sven Winkhardt, Kathrin Schmack, Maren Derlien, René Otto, Melanie Lack, Jörg Kreuels, Jan Milles, Udo Fischer, Hermann Höck, Kurt Nellessen



Langstreckentest - Pflicht erfüllt

Beim Langstreckentest des Deutschen Ruderverbandes (DRV) am Wochenende in Dortmund (01.12.) über 6000 Meter zeigten die Athleten vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) gute Leistungen. Was die wiederum wert sind, ist schwierig einzuschätzen. Nach der olympischen Saison war der Test ein erstes „Reinschnuppern“.

Mit Platz sechs im Leichtgewichtszweier (22:10 Minuten, zeitgleich mit Platz vier und fünf) konnten Stephan Ertmer und Robby Gerhardt grundsätzlich zufrieden sein, auch wenn sich die beiden mehr vorgenommen hatten. Noch zu wenige gemeinsame Ruderkilometer stehen auf dem Konto. Da werden im Winter viele Trainingseinheiten auf dem Wasser helfen, das Team noch besser zusammenzubringen.

Cornelius Nellessen und Lukas Böhmer belegten im selben Rennen Platz 16 (23:52). Als U23-Neulinge konnten sie sich recht gut behaupten machten ihre ersten Erfahrungen. „Sie müssen sich langsam an die Spitze heran arbeiten“, so RCGD-Trainer Martin Strohmenger, deren Schützlinge beide im kommenden Jahr ihr Abitur machen wollen.

Im U19-Zweier belegten Anton Schulz und Lars Lenz Platz vier (23:27) und kämpften sich damit in den engeren Kreis. Sie werden aufgrund ihres Ergebnisses zu den Maßnahmen des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes eingeladen.

Beginn ist ein Lehrgang am Wochenende 15./16.12., es folgt ein Wintertrainingslager. Auch intern möchte Martin Strohmenger noch manches testen, so möchte er die Positionen im Boot tauschen, sodass der jüngere Anton Schulz die Schlagposition einnimmt.

Caroline Meyer konnte sich im U19-Einer den achten Platz errudern. Als Leichtgewichtsruderin war das ein gutes Ergebnis in der offenen Gewichtsklasse, auch wenn sie nicht ihre Bestleistung abrufen konnte. Über den Winter will sie sich im Einer weiterentwickeln, um dann eine passende Doppelzweierpartnerin zu bekommen.

Es folgt der nächste Wettkampf am Samstag, 15.12., in Düsseldorf. Der RCGD ist Veranstalter des Weihnachts-Ergo-Cups in den Hallen des ehemaligen Sportinstituts. Auf Ruderergometern werden die Rennen ausgetragen und die Sieger ermittelt. Neben den Athleten aus der offenen Klasse, der U23-Klasse und den Juniorenjahrgängen U19 und U17 gehen auch Kinder ab dem Alter von zehn Jahren an den Start.

Langstrecke Nordrhein-Westfälischer Ruderverband U17:

Im U17-Leichtgewichtsdoppelzweier wurden Paula Kuhn und Gabriela Lowe Zweite (27:34). Lara Richter wurde Dritte im U17-Leichtgewichtseiner (28:14).

MD



Rückentherapie für alle

Eine Umfrage unter Ruderern hat ergeben, dass 124% unter Rückenbeschwerden leiden. Die Dunkelziffer ist vermutlich noch höher. Hier tat Abhilfe Not. Wir haben ein schönes neues Bootshaus und brauchen nur noch ein freies Plätzchen im Terminkalender. Die beste Therapeutin ist selbstverständlich gerade gut genug für unsere Rückenprobleme.

Sven hatte eineinhalb Jahre gebrütet und uns einen Time-Slot am Donnerstag von 15:30 bis 16:15 Uhr angeboten - dazu unsere liebe Maren. Also starteten wir in der unüberschaubaren Menge von vier Personen, die sich inzwischen auf fünf erhöht hat. Das Gedränge war nahezu unfassbar.

Die Talente, die sich hierbei entwickeln, wurden an das Fernsehen gemeldet. Wir können uns vor Auftritten kaum retten (Muppetshow - Sesamstrasse - Sturm der Liebe - Rettungsflyer - Feuchtgebiete - und selbstverständlich Tatort).

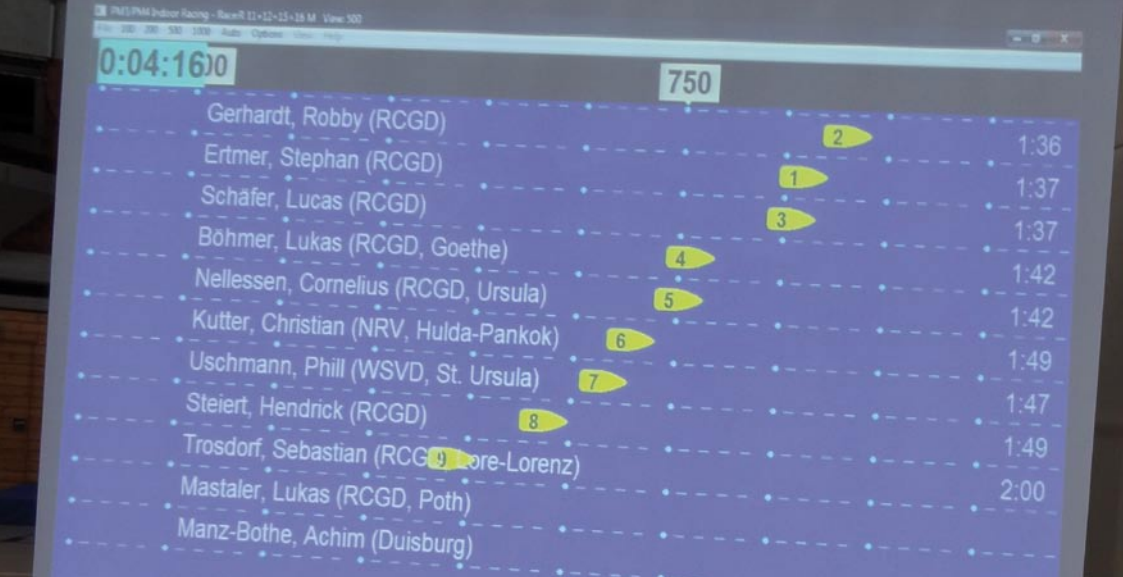
Das grosszügige Honorar reicht dann für Rheinblick und Duschen.

Nun suchen wir Nachwuchs beiderlei Geschlechts für 2013 und haben an Euch gedacht. Auch Dein Rücken meldet sich bestimmt - es ist nur eine Frage der Zeit. Das Casting beginnt im September 2013 und freie Plätze sind knapp. Eine qualifizierte Jury entscheidet über die Aufnahme zusätzlicher Talente und besteht aus den Koryphäen Dr. von Holtum, Dr. Kirschbaum und Jürgen Kroneberg - ich selbst werde alle trösten, die nicht angenommen wurden.

Also liebe Maren, auf diesem Weg herzlichsten Dank für Deine unschlagbare Geduld und Deine Mühen. Unsere Rücken vergessen Dich nicht und hoffen Dich in der nächsten Saison in gleicher Funktion wiederzusehen.

Ulmi Heyse





Weihnachts-Ergo-Cup mit vielen Neu-Startern

Die zweite Auflage vom Weihnachts-Ergo-Cup brachte viele zufriedene Sieger hervor, vor allem in den jüngsten Kategorien. Unter den am meisten erfahrenen Ruderern konnte sich Robby Gerhardt vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) in der offenen Altersklasse der Leichtgewichte (Lgw.) auf dem Ruderergometer durchsetzen. In den Sporthallen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf rauschten die Windräder der Ergometer ordentlich.

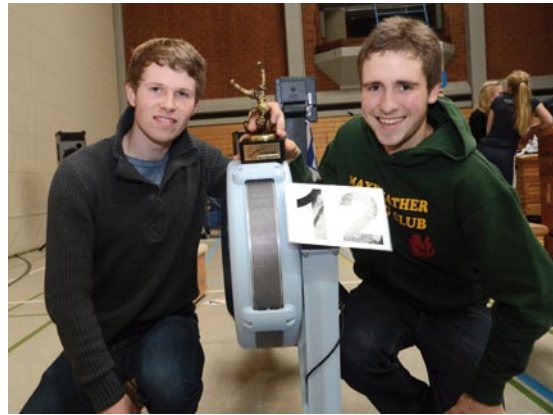
Etwa 150 Ruderer vor allem aus Düsseldorf, Köln, Neuss, Duisburg und Leverkusen nahmen an der Veranstaltung vom Ruderclub Germania teil. 2. RCGD-Vorsitzender Kurt Nellessen freute sich insbesondere auch über das breit aufgestellte Team seines Vereins: „Es ist toll, wie viele wir ins Rennen gebracht haben.“





Das besonders junge Team der Germania lieferte sich mit dem Kölner Ruderverein einen heißen Kampf um den Gesamtsieg (Rheinturm-Pokal), den der Gastgeber am Ende für sich entscheiden konnte – obwohl die Kölner wirklich gut mitgehalten haben, die Stimmung war klasse.

Für die sorgte unter anderem die Kölnerin Alexandra Karstens. Die Tochter der mehrmaligen Olympiasiegerin Ekaterina Karsten konnte nach der Premiere im vorigen Jahr den Sieg bei den U17-Mädchen errudern. In der U17-Leichtgewichtskategorie siegte Paula Kuhn (RCGD), wie Karsten über 1500 Meter.



Fotos: meinruderbild.de/RB

Germane Robby Gerhardt sicherte sich in der offenen Altersklasse der Leichtgewichte (2000 Meter) den Sieg vor seinem Klubkollegen Stephan Ertmer, der wiederum mit seinem persönlichen Bestwert von 6:25,4 Minuten glücklicher Zweiter wurde.

Besonders viele Neu-Starter lieferten sich bei den Jungen und Mädchen spannende Kämpfe, weiterhin wurden über 2000 Meter (Juniorinnen/Junioren), 6000 Meter (Männer) und 350 Meter (Verschiedene) diverse Rennen ausgetragen. In der Wertung der Schulen (Radschläger-Pokal) lagen das St. Ursula-Gymnasium und das Goethe-Gymnasium ganz vorne.



MD

Und dann kam der Nikolaus ...



Der Nikolaus hatte seinen Besuch im Ruderclub angekündigt. 15 Kinder warteten mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden gespannt auf sein Eintreffen. Bis es soweit war, gab es selbstgebackenen Kuchen, weihnachtliches Gebäck, Kakao für die Kleinen und Kaffee für die Großen. Die Stimmung war gut. Die Kleinsten liefen vernügt durch den Raum, die Größeren bereiteten Geschenke für den Nikolaus vor und die Eltern konnten – wenn sie nicht gerade die Kleinsten wieder einfangen mussten – sich unterhalten. Nach einem Flötenspiel und dem obligatorischen Nikolauslied wurden 15 Augenpaare ganz groß! Der Nikolaus kam in Begleitung eines Engels über die Terrasse.

Auf einmal kehrte erwartungsvolle Stille ein. Die Kinder setzten sich um den Nikolaus herum und lauschten gespannt der Geschichte, die der Engel vortrug. Als der Nikolaus sein großes goldenes Buch hervorholte, wurde jedes Kind einzeln zu ihm nach vorne gerufen. Der Nikolaus war gut über die Kinder informiert und wusste von jedem etwas zu berichten. So manches Kind war da erstaunt, manche sogar ein wenig verängstigt. Zum Glück hatte der Nikolaus für jedes Kind eine kleine Geschenktüte dabei, so dass die Gesichter nach anfänglicher Skepsis schnell wieder strahlten. Zum Abschied versprach der Nikolaus den Ruderclub im nächsten Jahr erneut zu besuchen. Mindestens 15 Kinder freuen sich bereits jetzt darauf!

Eine alte Tradition lebt nach den Renovierungsarbeiten wieder auf! Nachdem im letzten Jahr gerade einmal 8 Kinder zum Nikolausnachmittag kamen, freuten sich die Organisatorinnen Julia Mölle und Yvonne Orfgen in diesem Jahr über die zahlreichen Zusagen. Schön war es, dass neben den Eltern teilweise auch die Großeltern und Freunde mitkamen. So wurde es ein lebhafter, aber trotzdem gemütlicher und unterhaltsamer Familiennachmittag.

Yvonne Orfgen



Fotos:Stephan Mölle

Gerhard Schulze 10.5.1925 - 1.10.2012

Gerhard Schulze ist 87-jährig am 1. Oktober verstorben, er gehörte über Jahrzehnte zur Kernmannschaft des Clubs, auch wenn er altersbedingt schon lange nicht mehr am Clubleben teilhaben konnte.

Gerhard kam mit seiner Frau Brigitte 1955 aus Magdeburg in der damaligen DDR zu uns und beide waren schnell bei uns mittendrin. Es war die Zeit des Neubaus unseres Clubhauses, da waren Gerhards Kenntnisse als Bauingenieur und Statiker sehr willkommen. Gerhard fackelte nicht lange, er packte zu und zeigte sich als unermüdlicher Arbeiter mit Rechenschieber und Schaufel, was ihm schnell den Spitznamen „Hennecke“ einbrachte, Name eines Vorzeigemalochers der DDR-Machthaber, Übererfüller jeglicher Sollvorgaben, mit dem die Jüngeren unter uns heute nichts mehr anfangen können. Mit derartigen Polit-Mätzchen hatte Gerhard allerdings überhaupt nichts im Sinn und er konnte darüber nur lachen. Sein Einsatz hat dem Club speziell in der Aufbauzeit nach dem Krieg unglaublich viel gebracht, ganz nebenbei war Gerhard begeisterter Ruderer, der auch auf dem Wasser gern an seine Leistungsgrenzen ging und seine jeweilige Mannschaft mitriss.

Von 1964 - 1974 übernahm er die Rolle des Hauswartes, da fiel die Erweiterung des seinerzeitigen Clubhauses 1972 quasi in sein Ressort und er wurde Gesamtplaner bzw. Leiter des Bauausschusses, dem natürlich enge finanzielle Grenzen gesetzt waren.

Sein Wirken dokumentiert unser 100-Jahr Buch ganz hervorragend. Unsere Ansprüche waren ja bescheiden, unserem sportlichen Aufstieg hat das allerdings nicht geschadet.

In den Jahren 1977 - 1992 war Gerhard 15 Jahre lang Mitglied des Ältestenrates. Unvergessen ist auch seine Leitung vieler AH-Barkenfahrten, seine akribische Delegation von Aufgaben an alle Mitfahrer nach ausgetüfelmtem Einsatzplan bis hin zur Anweisung seemännisch fachgerechten Ankerwurfes nach dem Anlegen, was jedes Mal Heiterkeitsausbrüche zur Folge hatte.

Gerhard war ein echter Germane, seine vielen Freunde werden ihn nicht vergessen und wollen eines der neuen Boote nach ihm benennen.

RB



Spendenaktion

Wir können uns glücklich schätzen, zur Spitzengruppe der Ruderclubs Deutschlands zu gehören – die über die letzten Jahre erbrachten Leistungen können sich sehen lassen. Der Wermutstropfen aber ist, dass unser Bootspark permanent modernisiert werden muss, denn mit alten Booten kann man keinen Staat machen.

Auf der diesjährigen JHV des RC Germania wurde nochmals deutlich, dass der Club zur Umsetzung seiner Pläne, die uns auch in Zukunft einen Spitzenplatz im Rudersport sichern sollen, auf finanzielle Zuwendungen der Mitglieder und Förderer angewiesen ist. Jegliche Zuwendungen sollten eindeutig als „Spende“ gekennzeichnet sein, der Schatzmeister stellt umgehend eine Spendenbescheinigung aus. In erster Linie soll Ersatz für die alten schweren Klinkerboote beschafft werden, von denen die meisten über 50 Jahre alt sind, aber auch neues, leichtes Bootsmaterial für unseren Nachwuchs. Einzahlungen können auf eines der Clubkonten bei der Stadtparkasse bzw. Postbank erfolgen. Vorstand und Clubvertretung würden sich deshalb sehr über Spenden freuen und bedanken sich schon im Voraus hierfür sehr herzlich.

+ letzte Meldung +++ letzte Meldung +++ letzte Meldung +++ letzte Meldung +

Deutschlandachter mit Lukas Müller ist Mannschaft des Jahres

1.500 Sportjournalisten wählten am 3. Adventwochenende in Baden-Baden den Deutschlandachter zur Mannschaft des Jahres 2012 (Foto: Marcel Hacker/rudern.de)



Wir begrüßen neue Mitglieder, die seit dem 1.10.2012 bei uns sind

Johannes Grans, Maja Gunz, Emma Herrmann, Andrea Jacob, Christoph Kirch, Insa Klasing, Leonie Menzel, Jörg Podehl, Martin Rütgers, Myriam Steiner, Sandra Wojslaw, Fabian Berendes, David Bieker, Frank Bienert, Anna Dahmes, Maurice Krutwage, David Lehr, Werner Peko, Marie Wildenauer

Willkommen im RCGD

Geburtstage - die Germanen gratulieren

Januar

1	Inga Paelzer	
1	Joel Ridder	
2	Kathrin Grimm	
4	Philipp Szkwortz	
6	Ilona Höck	
6	John Frederic Jennessen	
7	Axel Plümer	
8	Meike Hartung	
8	Robin Tetzlaff	
11	Hans Dieter Kirschbaum	
11	Günter Schroers	
12	Thomas Hessmann	
12	Volker Nüttgen	70
13	Timm de Jong	
17	Yvonne Orfgen	
19	Thomas Esser	
19	Gerd Schneider	
20	Birgit Lüth	
22	Christina Rixgens	
23	Klaus Kompch	
24	Iman Karimi	
24	Conny Oelker	50
25	Dominique Labordery	
25	Stefan Ott	
25	Stefanie Weigt	
26	Mare Goliberzuch	
28	Uwe Kropp	
28	Birgit Notholt-Heerich	
29	Julian Bettermann	
29	Gunnar Hegger	
29	Melanie Lack	
29	Sven Winkhardt	

Februar

1	Wilfried Hesmert	60
1	Simon Metz	
1	René Otto	
3	Julia Brecklinghaus	
3	Maurice Krutwage	
3	Gerhard Scharlemann	
4	Frank Henschke	
5	Afra Blaesy	
5	Bibiana Knüpper	
5	Trude Tittgen	90
6	Karin Kroneberg	
7	Heike Bartholomae	
7	Jörg Bramer	
8	Nikolai Kröger	
8	Holger Siegler	
8	Sarah Tkaczick	
9	Rainer Platzek	60
10	Petra Brecklinghaus	
11	Manfred Blasczyk	
13	Justus Leemhuis	
13	Claudia Leibner	
14	Sarah Willmer	
15	Burkhard Dahmen	

16	Petra Hörnemann	
16	Olaf-Herbert Wellems	
17	Maria Mertens	90
18	Heidi Beeckmann	70
18	Caroline Meyer	
20	Gunda Fahjen	50
20	Daniel Tkaczick	
21	Isabelle Alice Buchholz	
21	Klaus Ginsberg	
22	Simon Fey	
22	Paul Hebenstreit	
22	Thomas Römer	
23	Alwill Brouwers	
24	Patrick Leidinger	
26	Caroline Schwarz	
27	Maximilian Cox	
28	Stefan Hong	
28	Harald Spatz	
29	Sabine Brouwers	

März

1	Kristian Hachenberg	
2	Andreas Bremen	
2	Claas Tom Wörden	
4	Katharina Meier	
4	Michael Pries	
4	Paul Rosescu	
5	Katja Stahnke - Gräf	
5	Regina Tödtmann	
8	David Lehr	
10	Steve Lowe	
10	Martin Strohenger	
12	Ralph Beeckmann	
13	Hildegard Hinz	98
13	Rudolf Sakendorf	70
14	Friedrich Krefting	70
14	Anja Tkaczick	
15	Arno Boes	
15	Walter Lenz	86
16	Nicolas Bohner	
16	Arno Ehling	
16	Heinz van Geldern	
16	Jannik Julian Podehl	
17	Lukas Gerhard	
17	Kathrin Sommer	
19	Kathrin Kockel	
20	Christoph Joecken	
21	Beate Mieszala	
23	Sven Falcke	50
26	Guido Gilbert	
26	Klaus Titz	
28	Ria Dübbers	93
28	Can Ersoy	
28	Wolfgang Wacke	
31	Astrid Hegger	

LUST AUF WOHNEN OHNE BARRIEREN?



Linnenbecker



Schöne Fliesen für tolle Wohnideen.
Individuell. Pflegeleicht. Barrierefrei.
Perfekt geplant. Von Linnenbecker.

**Vereinbaren Sie mit uns eine
unverbindliche Fachberatung!**

T (0211) 925 03 40

www.linnenbecker.de

